



aus der Chronik Lehrer Mees

Zum Andenken an unseren großen Reformator Martin Luther pflanzte man 1883 die „Lutherlinde“ auf dem Schulanger Gottesdorfs.

Dann folgte der Wildpark, dem Winter in Berlin gehörig.

Bis jetzt stand A. Schulze an der Spitze des Dorfes, das etwa 3200 Morgen = 800 ha Ackerland und 180 Einwohner hat.

Der im Jahre 1884 eingerichtete und vorläufig bis zur Hälfte eingefriedete Kirchhof soll sodann auf drei Seiten mit einer Mauer umgeben werden.

Verzeichnis der Haushaltungen in Gottesdorf

1. A. Schulze	Schulze	17. Weinert-Trobitz	Büdner
2. A. Ziehe	Hüfner	18. A. Krüger	"
3. Seehaus	"	19. G. Krüger	"
4. A. Bernütz	"	20. F. Neumann	"
5. A. Schlunke	"	21. F. Lehmann	"
6. H. Schulze	"	22. A. Goldmann	"
7. W. Letz	"	23. E. Lobbes	Schmied
8. A. Bergemann	"	24. F. Wollschläger	Büdner
9. F. Hennig	"	25. Domack F. Hagen	"
10. G. Imme	"	26. A. Reiter	"
11. F. Schulze	Kossät	27. F. Mieting	"
12. G. Gensicke	Büdner	28. F. Schulze, Stoop	"
13. G. Liefeld	"	29. F. Liesiek	"
14. A. Ziehe	"	30. Ehrenberg	Müller
15. G. Ziehe	"	31. F. Taegener	"
16. A. Flöncke	"	32. H. Mees	Lehrer

Die Hagen-Ziehesche Bauerngüter sind parzelliert. Später entstand im Park eine Haushaltung und zwar No. 33 Pawlowski-Kremse-Schwatke 1891 (6stem)

Gottesdorf im Januar 1887

Mees

In diesem Jahr wurde der Wildpark aus Frankenförde nach Gottesdorf verlegt. Der Flächeninhalt der Gemarkung Gottesdorf beträgt 8,2 km, die Volksdichte 22, Einwohner 187.

(Koitze)